

STADTVERWALTUNG KEHL

Suffizienz im Kommunalen Klimaschutz

LEON LEUSER | 07.10.2021

Agenda

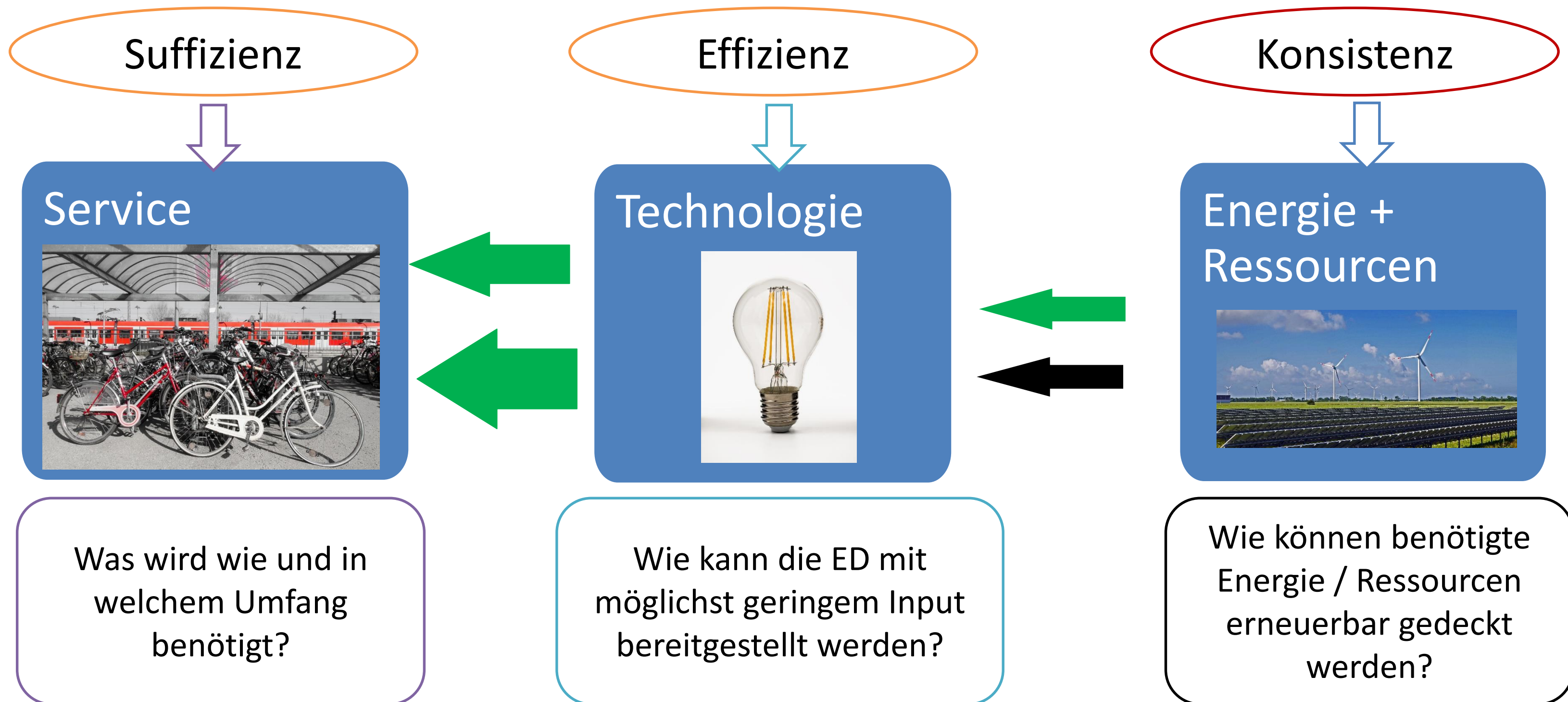
- Die drei Nachhaltigkeitsstrategien: Suffizienz, Effizienz, Konsistenz
- Warum benötigen wir die Suffizienz?
- Wieso ist Suffizienz politisch und wie können wir sie fördern?
- Beispiele für Kommunale Suffizienzpolitik
- Voraussetzungen für Kommunale Suffizienzpolitik
- Fazit

Wie gut kennen Sie sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Suffizienz aus?

Daumen hoch: gut-sehr gut

Daumen runter: wenig bis gar nicht

Drei Nachhaltigkeitsstrategien



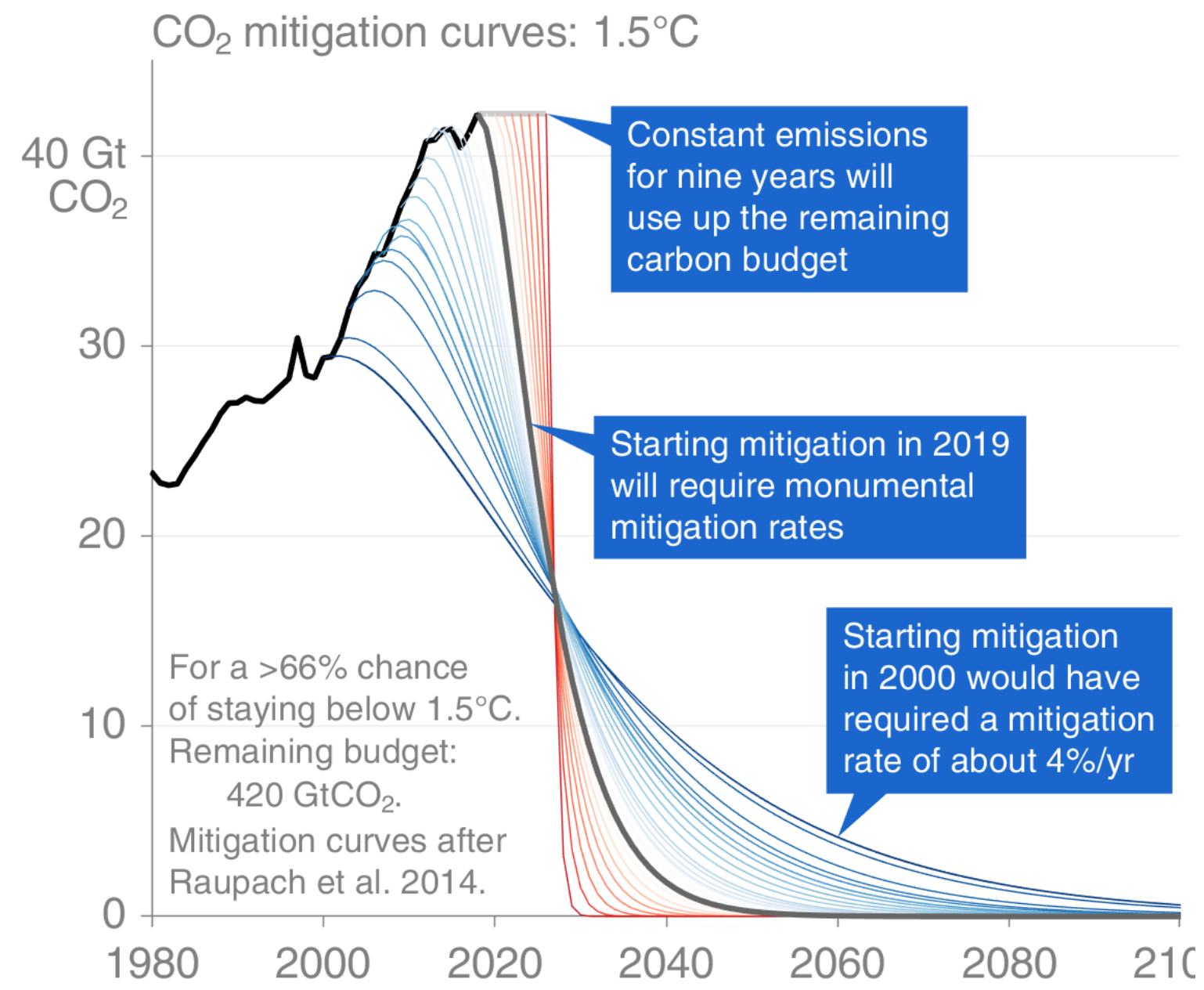
Warum benötigen wir die Suffizienz?

Warum benötigen wir die Suffizienz? Wir haben doch Technik

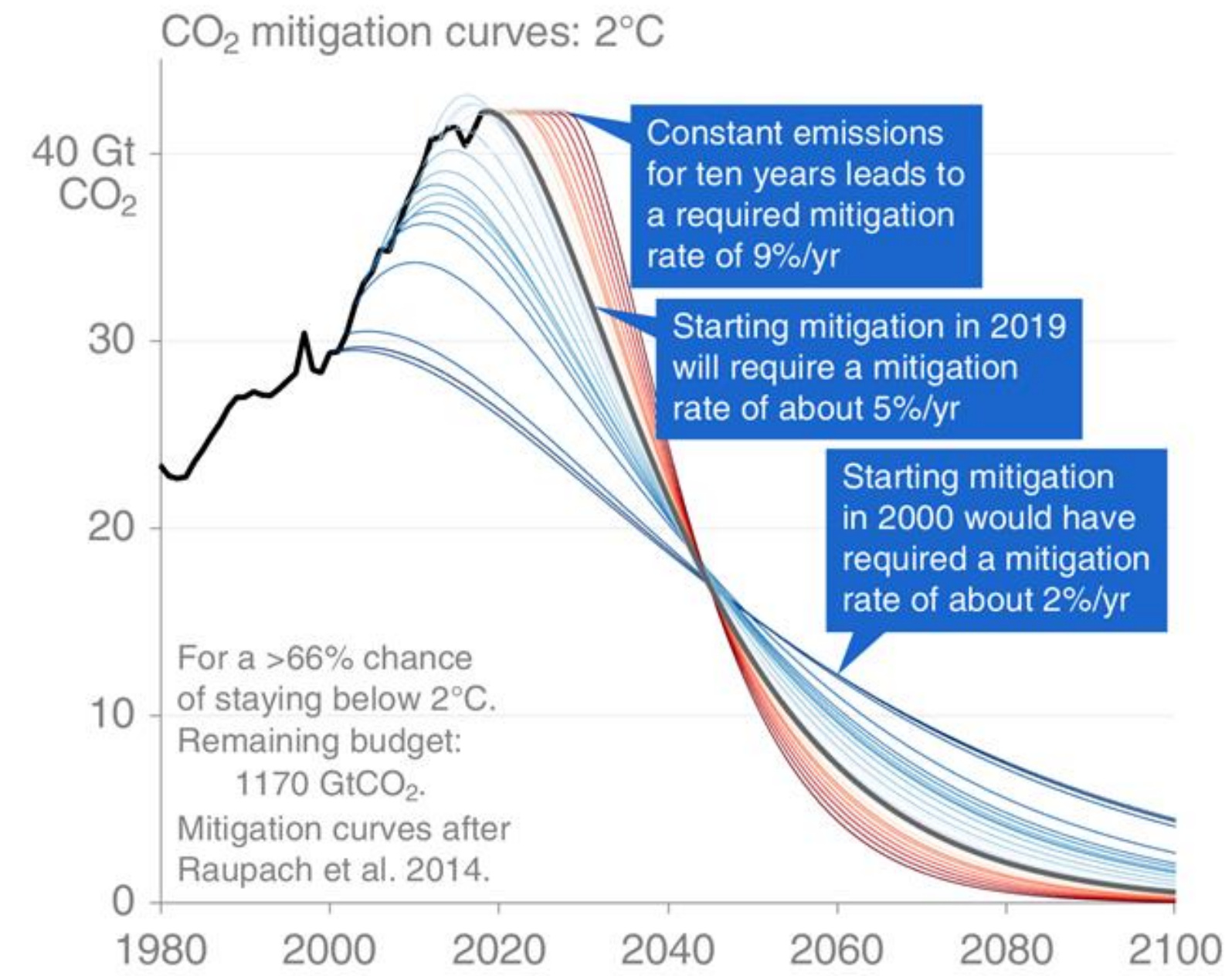
- **Annahme eines grünen Wachstums:** "Eine absolute, dauerhafte, globale, große und schnelle Abkopplung des Wirtschaftswachstums von allen kritischen Umweltbelastungen ist möglich".



Die Herausforderung

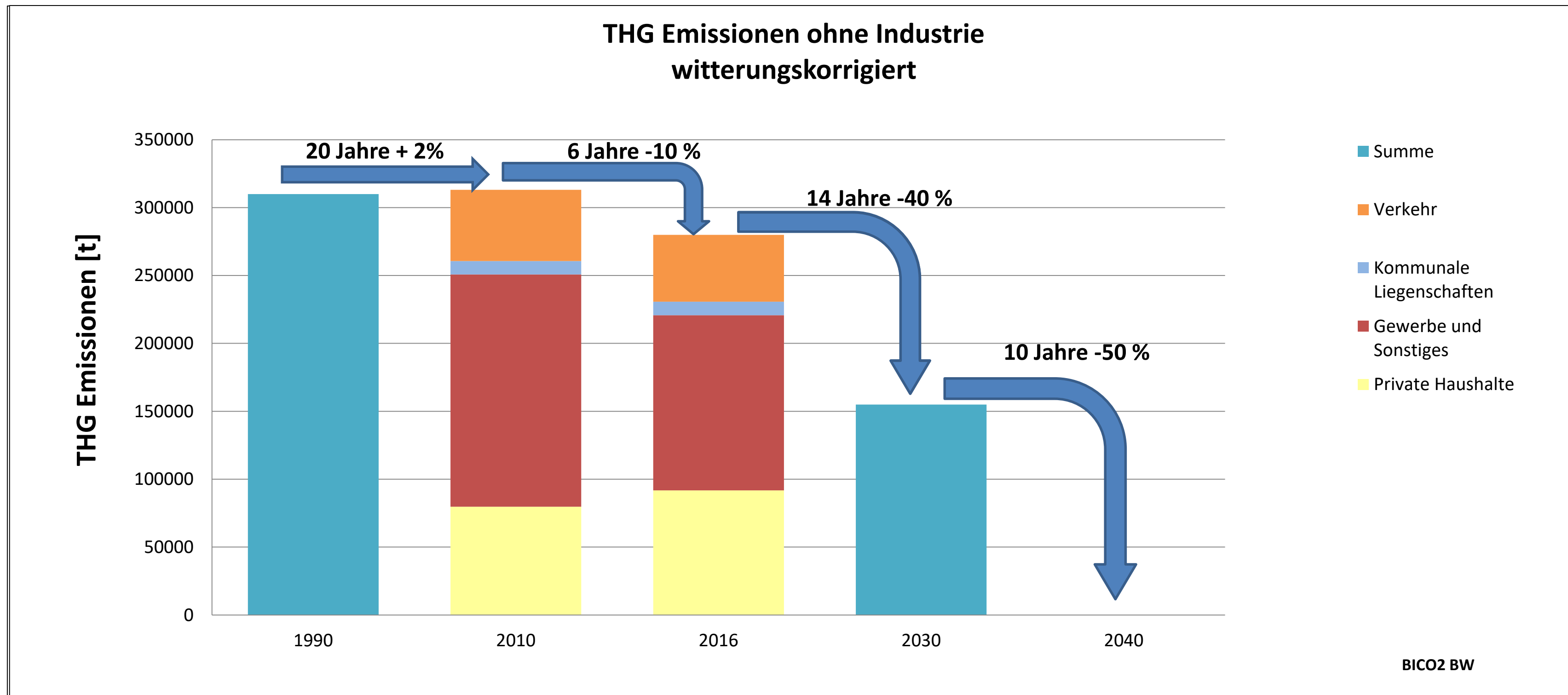


©@robbie_andrew • Data: GCP • Emissions budget from IPCC SR1.5



©@robbie_andrew • Data: GCP • Emissions budget from IPCC SR1.5

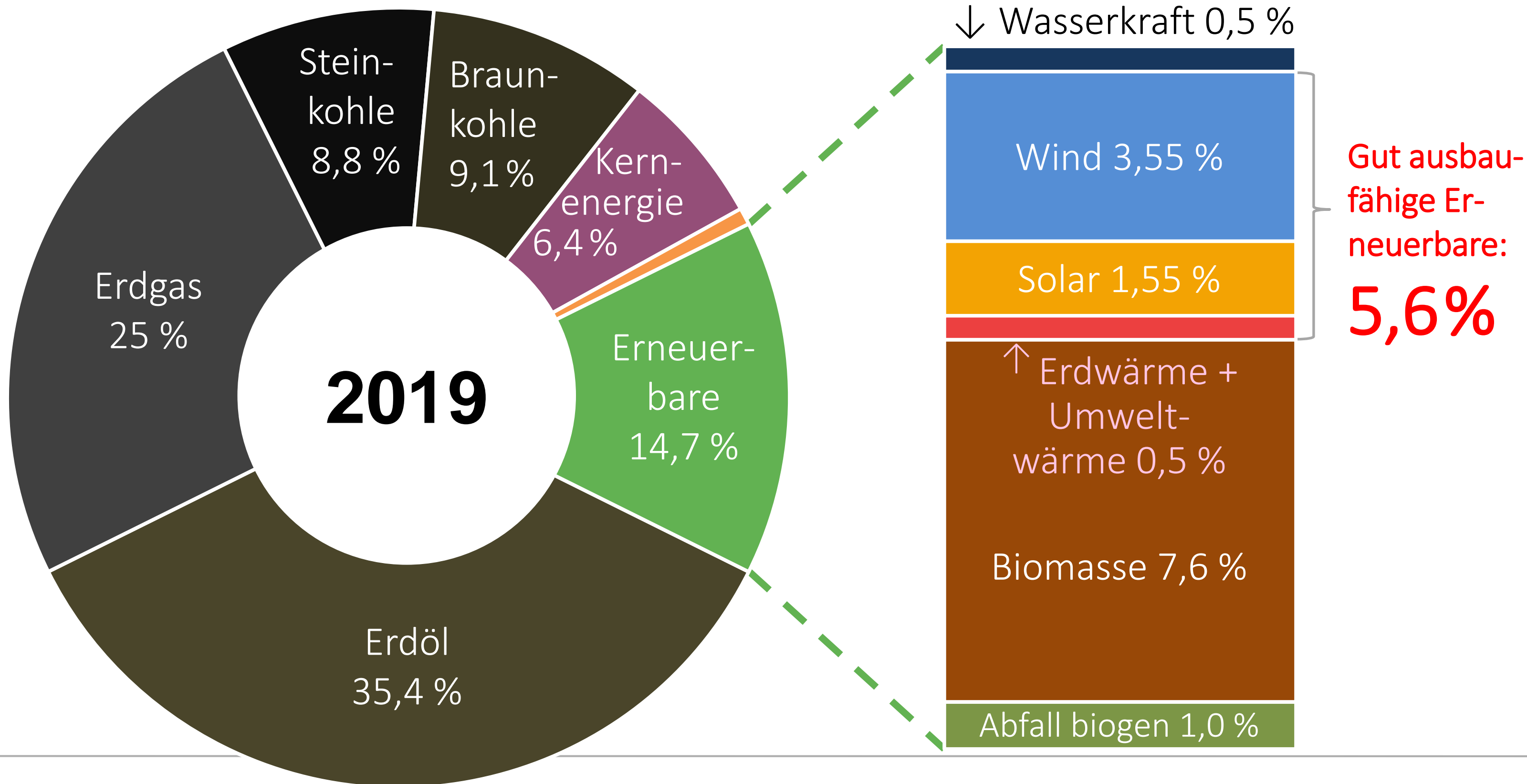
Die Herausforderung in Kehl



2030: 155000 tCO₂, Ziel Klimaschutzkonzept + Klimaschutzbündnis; 2040: Ziel: Landesregierung Baden-Württemberg 2021

Was haben wir bisher erreicht zur Förderung der Konsistenz?

Primärenergieverbrauch Deutschland



• © Gregor Hagedorn 2020, CC BY-SA 4.0. Preliminary data for 2019 from AGEB. Segment betw. Nuclear & Renewables = "Other, 0.7%"

Was haben wir bisher erreicht zur Förderung der Effizienz?

Energieeffizienz

Die Primärenergieeffizienz in Deutschland stieg zwischen 2008 und 2017 um 18,1 %. Um wieviel % sank der Primärenergieverbrauch Deutschlands im selben Zeitraum?

< 10 %

- Der Grund sind Wachstumseffekte, d.h. durch das Wachstum der Gesamtwirtschaft
- Rebound-Effekte, d.h. effizientere Geräte werden mehr genutzt, (finanzielle) Einsparungen für weitere Produkte /Energieverbrauch ausgegeben

Absolute Entkopplung – Unwahrscheinlich!

- **Neuere Studien:** "Es gibt derzeit **keine empirischen Belege für eine Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltbelastungen**, die auch nur annähernd den erforderlichen Umfang hätte" (EEB 2019, Kallis&Hickel 2020, Haberl et al. 2020)
- Daher EEB-Studie: „Wir plädieren für eine **Verschiebung der Prioritäten von Effizienz zu Suffizienz**, wobei letztere vor erstere gestellt wird.“
- Johan Rockström (Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung): Die **Idee des Grünen Wachstums ist „Wunschdenken“!**

Strategien der Nachhaltigkeit: Fazit

- Wir sehen zu **Effizienz** und **Konsistenz** passiert schon einiges, wenn auch viel zu wenig!
- Wir brauchen enorme Steigerungen beim Ausbau der Erneuerbaren und der Effizienz!
- Wichtige Themen in Städten und Kommunen wären
 - die Sanierungsrate deutlich zu steigern
 - die Dachflächen für Photovoltaik und solare Wärme besser zu nutzen!
 - Windenergie ausbauen
 - Wärmeplanungen zu erstellen und Wärmenetze auszubauen
- Zu **Suffizienz** passiert bisher noch wenig, dabei liegt hier noch großes Potential für Einsparungen. Zudem können positive soziale Nebeneffekte erreicht werden!

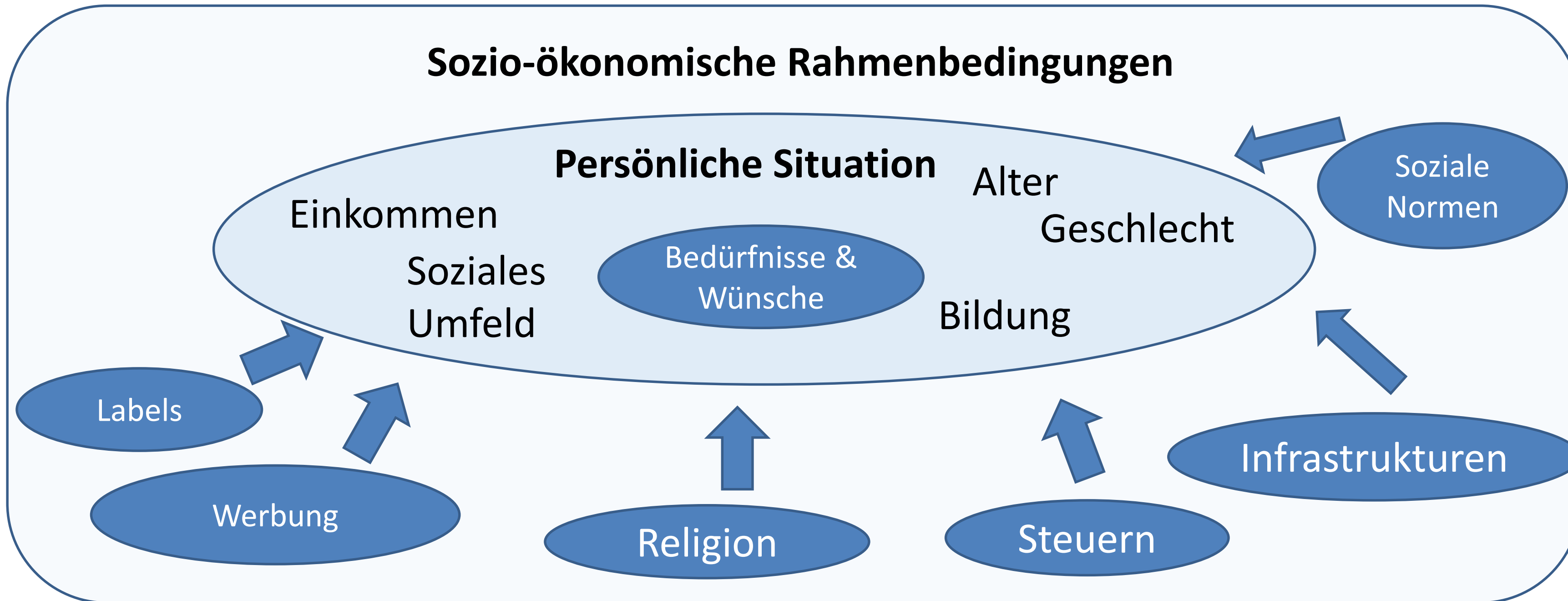
Wir benötigen die Suffizienz!

Aber über die kann doch jeder einzelne entscheiden?

→ Herbstgutachten 2019: "Einen [...] Konsumverzicht kann die Wirtschaftspolitik in einer freiheitlich organisierten Gesellschaft nicht erzwingen, *sie kann ihn aber mehr oder weniger wahrscheinlich machen.*"

Faktoren die Konsumentscheidungen beeinflussen

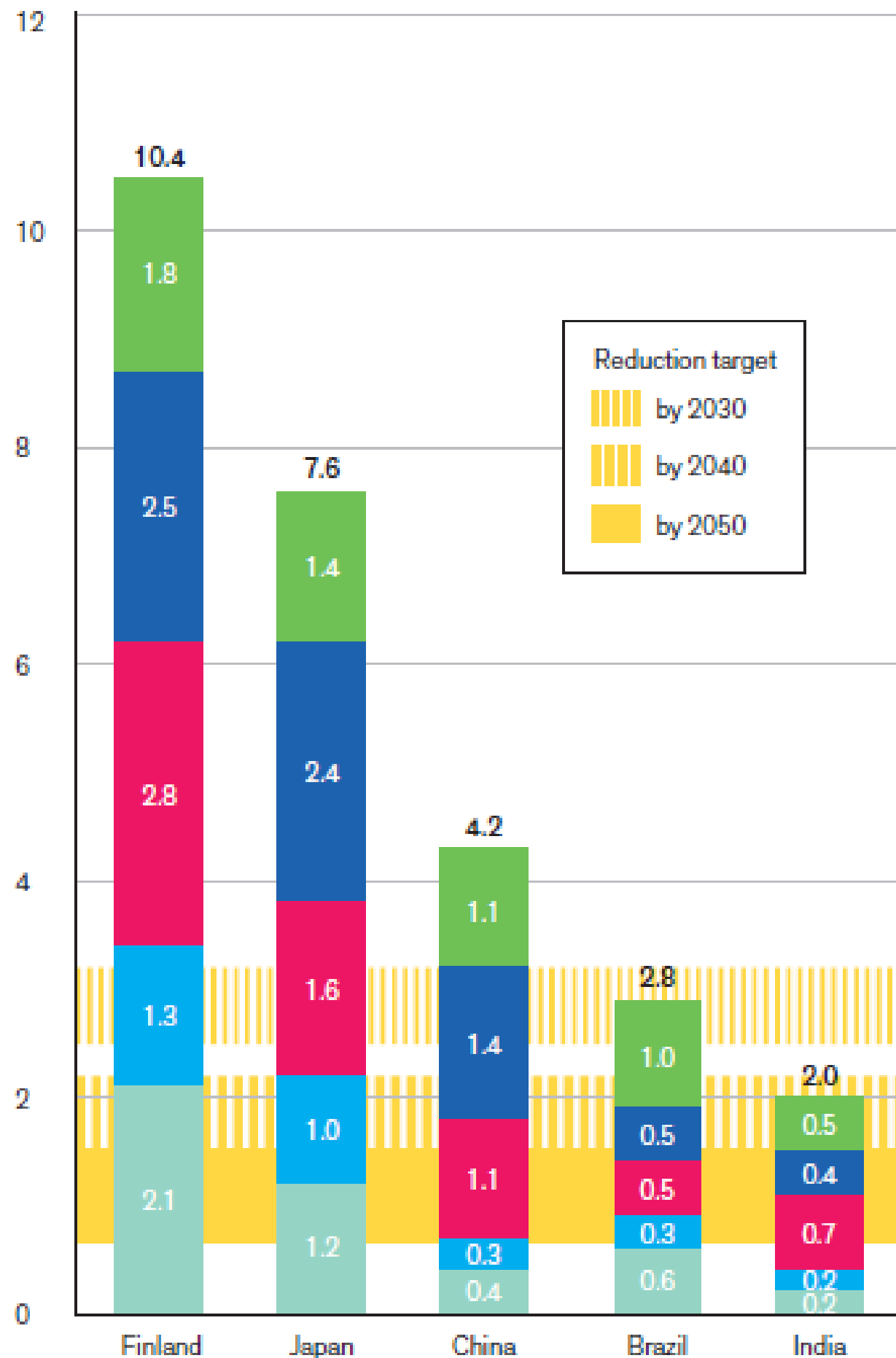
Was wird in welchem Umfang nachgefragt?



Adapted from: Akenji and Chen (2016): "A Framework for Shaping Sustainable Lifestyles: Determinants and Strategies." Paris: United Nations Environment Programme.
http://sd.defra.gov.uk/2011/10/framework-for-sustainable-lifestyles/?utm_source=email&dm_i=A78,J29N,135CGH,1JUBC,1.

Nicht-nachhaltige Konsummuster

Lifestyle Carbon Footprints (tCO₂e/cap/yr)



- **Hotspots von konsumbasierten Emissionen mit dem größten Impact (ca. 75 %)**
 - Ernährung: Fleisch und tierische Produkte
 - Wohnen: Heizung und Kühlung
 - Mobilität: Pkw und Flugzeug
- **Auch wichtig:**
 - Kurze Lebensdauer von IKT-Produkten und Kleidung

Source: 1.5-Degree Lifestyles: Targets and Options for Reducing Lifestyle Carbon Footprints. Technical Report. See appendix for full source

Derzeitige Strukturen lenken uns nicht Richtung Nachhaltigkeit!

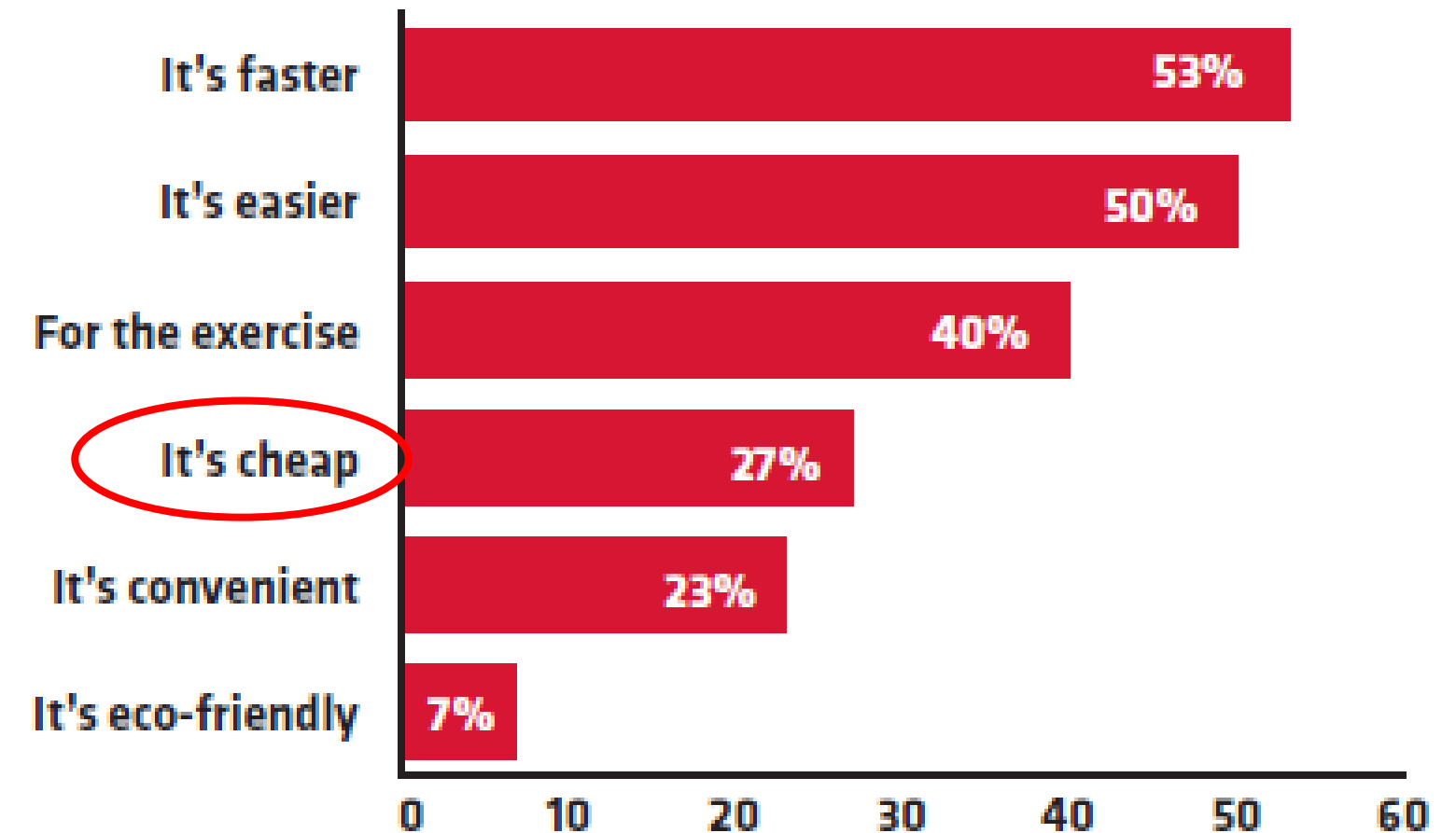


Preisreize sind wichtig - Aber nicht genug!

- Nachfrageelastizität für fossile Kraftstoffe ist relativ gering
- Besteuerung in Deutschland ist schon relativ hoch: Aktuelle Energiesteuer auf Benzin umgerechnet: **237 €/tCO₂**

Source: Die steuerliche Belastung von Benzin und Diesel - Fakten und Analysen, Kurzstudie des Instituts ETR - Economic Trends Research. Available under: https://www.afm-verband.de/files/2714/9855/4362/MEW_Studie_01_17_Komplett.pdf

COPENHAGERNERS' REASONS FOR CYCLING



Source: Copenhagen: City of cyclists. Available under: http://www.cycling-embassy.dk/wp-content/uploads/2017/07/Velo-city_handout.pdf

1. Gibt es Fragen bis hier hin?

**2. Was kann also (Kommunal-)Politik machen, um die Suffizienz zu fördern?
(Antworten gerne im Chat oder mündlich)**

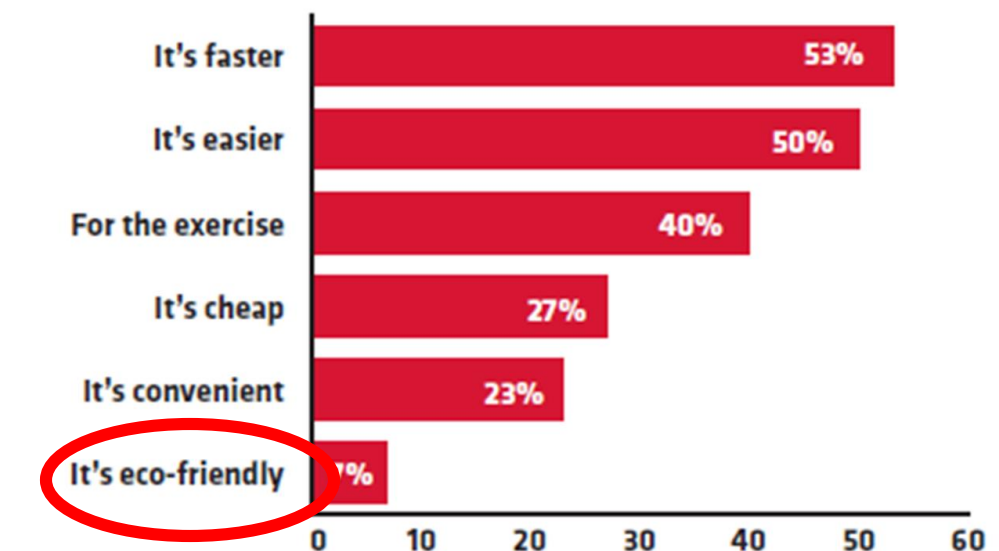
Kommunale Handlungsmöglichkeiten für nachhaltigere Lebensstile

- **Alternativen ermöglichen. Beispiel:** Buchungsplattform für multi-modalen Verkehr → In Berlin gibt es seit kurzem Jelbi von der BVG
 - **Infrastrukturen verändern um Routinen zu durchbrechen:** Investitionen in ÖPNV und Fahrradinfrastruktur; Beschränkungen für PKW; Baustandards;
 - **Mindeststandards etablieren und Verbote:** Öffentliche Vergabe, Anforderungen (und Verbote) in Bebauungsplänen und Städtebaulichen Verträgen, Ökodesign-Richtlinie der EU, Tierhaltungsstandards, Verbot von Neuzulassungen für Verbrenner-PKW
 - **Strikte und effektive Mengenbegrenzungen einführen:** Mengenbegrenzungen sind nicht nur für CO₂-Emissionen sondern auch Rohstoffe nötig
 - **Informationen für bewusste Konsumentscheidungen:** Kampagnen; Energielabel; Lebensmittelampel als Label für nachhaltige und gesunde Ernährung
-

Wirkung von Kampagnen und Informationen ist begrenzt

- Informationsmaßnahmen und Kampagnen sind wichtiger Bestandteil: ABER...
- Man darf keine Wunder erwarten, denn...
- „viele Studien Informationskampagnen nur **sehr eingeschränkte Wirksamkeit** für Verhaltensänderungen
- „Empirischen Studien zeigen, dass **bloße Informationsbereitstellung kaum Folgen für Handeln** hat.“ (s. Hirschnitz-Garbers und Langsdorf 2015)“
- Preise, Gesetze mit Ge- und Verboten und (Infra-)Strukturen sind viel wichtiger für das Handeln
- **Kampagnen wirksam wenn eingebettet in Maßnahmenpakete**, die Rahmenbedingungen verändern (z.B. Kampagne zu Eröffnung eines Fahrradwegs, neuen ÖPNV Plänen, Kampagne zu Sanierung bei attraktiver Förderung)

COPENHAGERNERS' REASONS FOR CYCLING



Was können Kommunen also unternehmen?

- Beispiel Ravensburg: Verbot von Einzelhandel auf der Grünen Wiese
 - Reduktion des Flächenverbrauchs
 - Förderung der Stadt der Kurzen Wege
 - Steigerung der Attraktivität der Innenstadt weit über die Stadtgrenzen hinaus
- Beispiel Templin: Kostenfreier/günstiger ÖPNV
 - ÖPNV stand 1998 vor dem aus → ticketloser ÖPNV als Versuch
 - Heute 40€ im Jahr aber nur mit deutlich verbesserter Frequenz und Haltestellendichte
- Siegen: Abriss der Siegplatte zugunsten von öffentlichem Raum
- Zürich: Suffizienz als oberste Priorität zur Erreichung der Klimaziele

Einige Schlussfolgerungen aus „Entwicklungschancen und -hemmnisse einer suffizienzorientierten Stadtentwicklung



- Privater Luxus oder öffentlicher Wohlstand?
 - Beispiel Siegener Platte: Parkplätze oder attraktive öffentliche Fläche in der Stadtmitte für alle?
 - Öffentliche Parks und verdichtetes Wohnen oder Einfamilienhaus mit eigenem Garten?
 - Beispiel Tübingen+München: Konzeptvergabe. Verdichtetes Wohnen mit gemeinschaftlich genutzten Flächen und hoher Attraktivität
- Starke Ressourcen- und Energieeinsparungen bei ähnlichem Komfort sind mit gesteigertem öffentlichen Wohlstand möglich

Beispiel Verkehr in der Stadt

Ziel: Reduktion des motorisierten Individualverkehrs (insb. in Städten)

Wie kommen wir da hin?

Mit der Diskussionsfrage: Wie wollen wir (in Städten) leben?

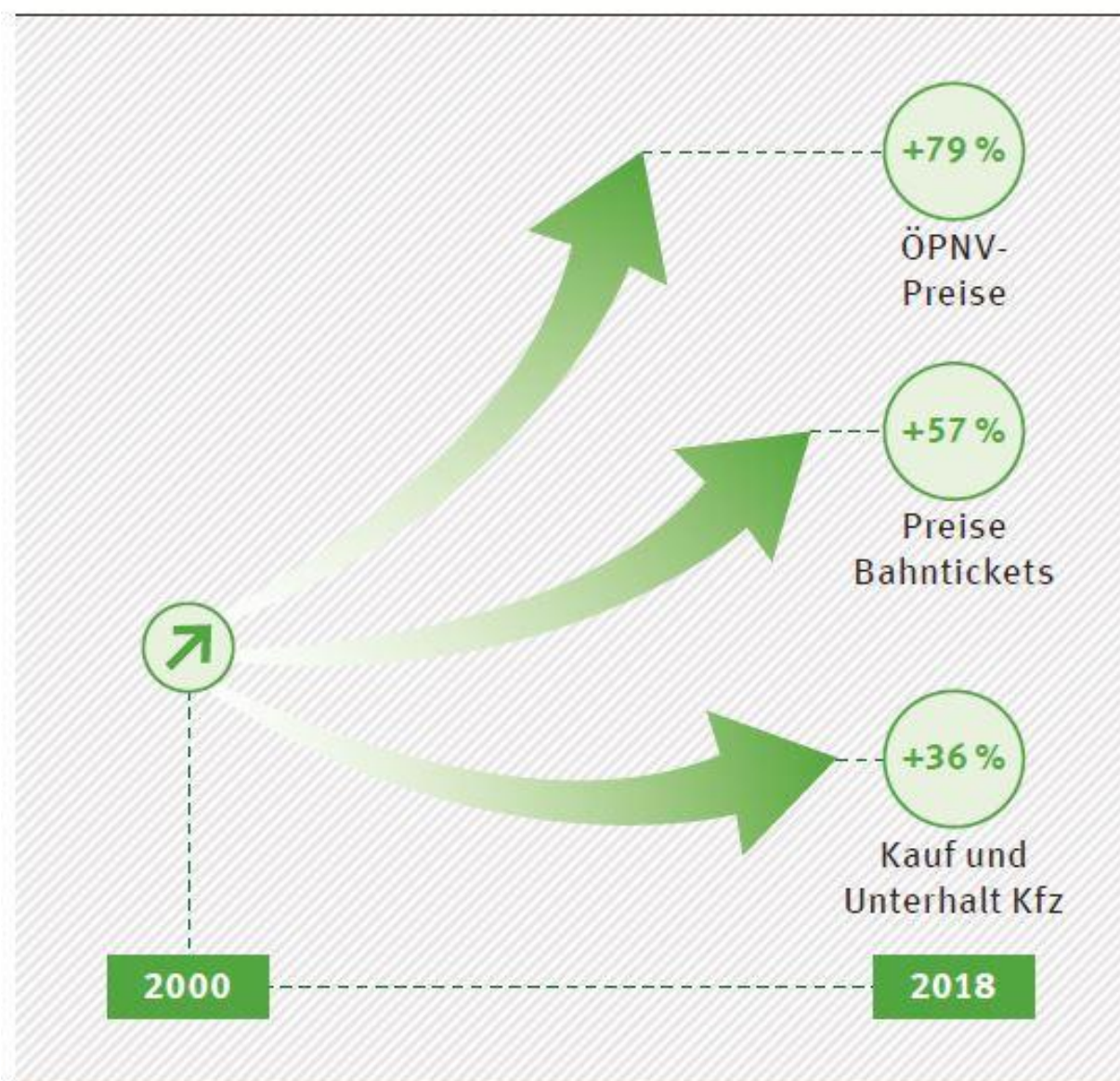
Nur wenige fahren Auto, weil sie es wirklich wollen. Häufig ist es die einfachste, schnellste, sicherste, zuverlässigste und günstigste Art der Mobilität.

Fragen, die alle betreffen:

- Lebensqualität durch Aufenthaltsqualität
- Lärm
- Sicherheit für Kinder und Senioren
- Gerechtigkeit und Teilhabe bedeuten auch: Mobil sein können ohne eigenes Auto!

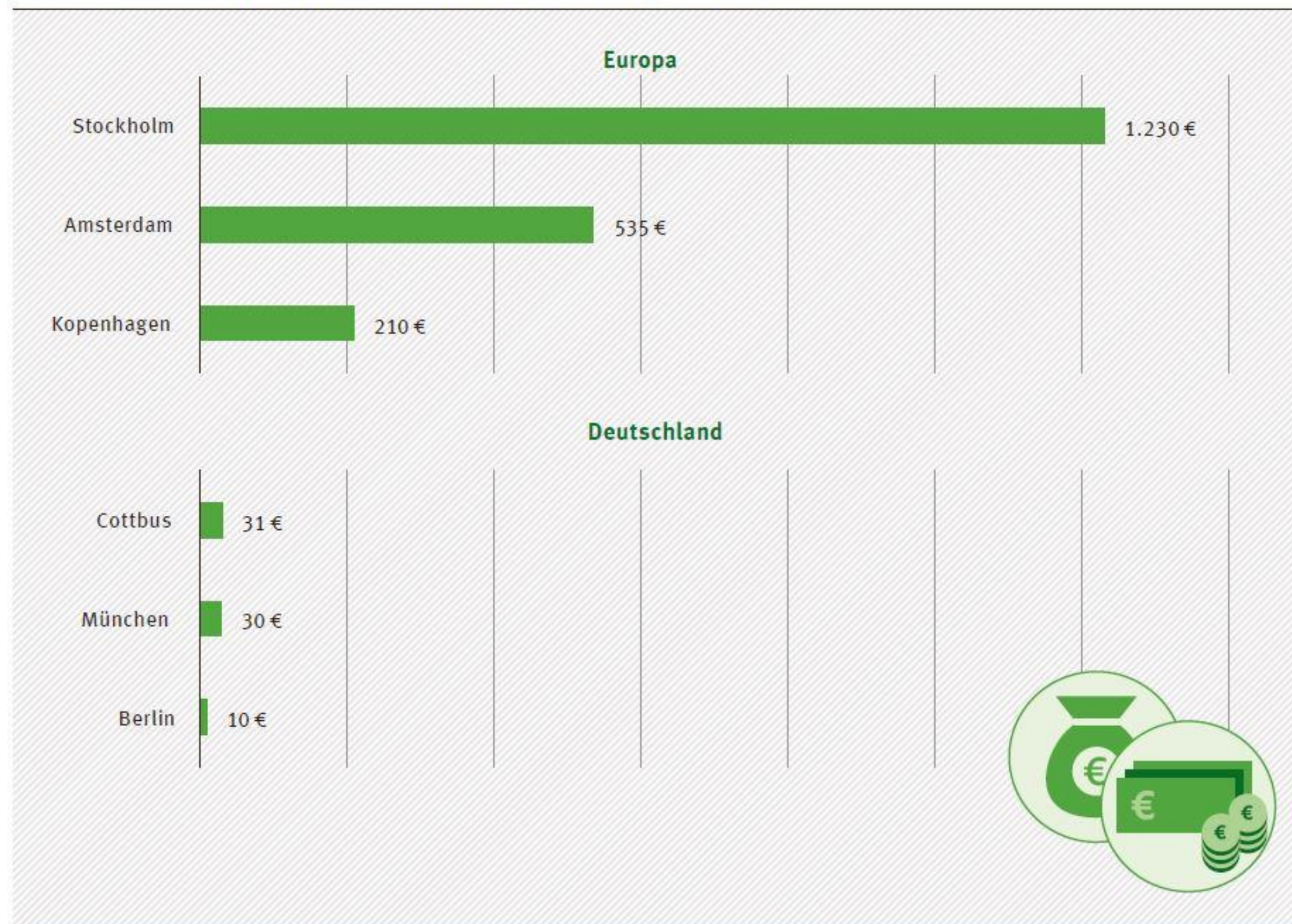
Wie kommen wir da hin?

Preissteigerungen zwischen 2000 und 2018



Quelle: eigene Darstellung nach Destatis (2018)

Städtische Jahresgebühren für das Bewohnerparken im Vergleich



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von den Webseiten der Städte (Stand Oktober 2019)

Wie kommen wir dahin? - Kommunale Maßnahmen

→ Radfahren und ÖPNV müssen **einfach, sicher und vor allem schneller und günstiger** sein als der PKW

Fördern:

- Förderprogramm für z.B.:(E-)Lastenräder, oberirdische Fahrradabstellanlagen
- ÖPNV: Wichtig Taktung und Haltestellendichte! Im ländlichen Raum durch On-Demand-Angebote?!
- Fahrradwege
- Mobilitätsstationen
- Temporeduktion für MIV

Bestärken:

- Parkraummanagement und Bewohnerparken
- Stellplatzvorgaben im Neubau
- Rückbau von Parkraum zur Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Raums
- Temporeduktion

Was tun mit all dem Platz?



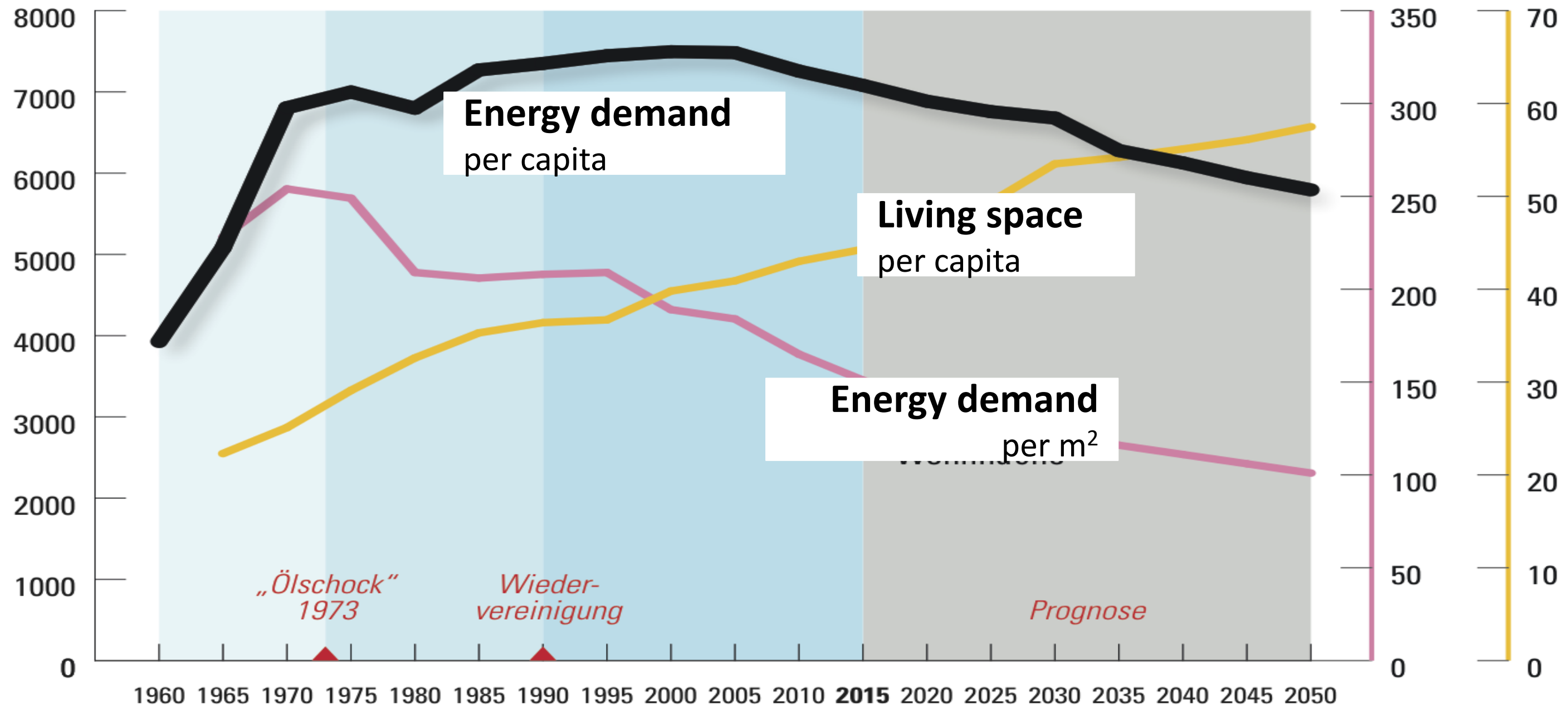
Beispiel Wohnen

Wachsende Wohnfläche frisst die Effizienzgewinne auf

Energy demand for space heating
(kWh per capita and year)

Energy demand
per m² living space (kWh/a)

Living space
per capita (m²)



© Wuppertal Institut 2015

Collegium Academicum – Studierendenwohnheim in Heidelberg

- Ein Altbau und ein Holzneubau für 225 Studierende, Miete: ca. 300 €
- „Suffizienz schafft Raum für kreative Ideen – Genügsamkeit wird zum Luxus“
- Sehr kleine Privatfläche, mit beweglichen Wandelementen.
- Multifunktionale Räume für Seminare, Lernen, Sport
- Infrastrukturen für Foodsharing, gemeinschaftliche Küche, Werkstätten, und Veranstaltungsräume können auch von der Nachbarschaft genutzt werden



Bildquelle: Collegium Academicum e.V.

Beispiel: Wohnprojekt Kalkbreite (Zürich)



- Kleine Wohnfläche (30 m²/Kopf), aber **viele geteilte Flächen**, Bibliothek, Waschküche, Gästezimmer
- Privat vs. Gemeinschaftlich: 0,8 m² pro Person ermöglicht gemeinschaftliche Infrastrukturen
- Kurze Wege: Integrierte Laden- und Büroflächen, Kita und sogar Arztpraxen und Kino fußläufig erreichbar
- **Verzicht auf PKW notwendig**, da keine Parkplätze vorhanden
- Bewohnerschaft bildet den Schweizer Durchschnitt sozio-ökonomisch nach: → **soziale Durchmischung**
- **Genossenschaftliches Modell** sichert langfristig günstige Mieten

ABER: 80 % der Gebäude in 2050 sind heute schon gebaut!

→ Was tun mit dem Bestand?

Beispiele für Suffizienz im Wohnungsbestand

- Beispiele aus Kommunen:
 - Hiddenhausen: Jung kauft Alt. Zuschüsse für den Kauf von Altbauten für Junge Familien zur Vermeidung von Neubaugebieten.
 - Crailsheimer Modell zu Förderung der Innenentwicklung: Innenentwicklungsumlage bei Neubaugebieten finanziert Zuschüsse für Abbrucharbeiten und Beratung durch Architekten
 - Umzugsprämie und -beratung z.B. bei kommunalen Wohnungsbaugesellschaften für Umzug in kleinere Wohnung
- Beispiele aus der Landespolitik für Kommunale Suffizienz in Kommunen
 - Rheinland-Pfalz: Folgekostenrechner
 - Verdeutlicht Kosten, die durch die Erschließung von Neubaugebieten für die Kommune entstehen
 - Baden-Württemberg: Wiedervermietungsprämie
 - Soll Wohnraum im Bestand aktivieren
 - Kommunen erhalten die ersten beiden Kaltmieten bei Neuvermietung im Bestand für Beratung oder eigenes Förderprogramm (z.B. Tuttlingen u. Kehl)
 - Zukünftig u.U. auch bei Umbau und Vermietung im Bestand
 - Projekte Lebensräume und OptiWohn

Suffizienz in der Verwaltung und im Gemeinderat

- Insbesondere bei der Beschaffung: Wird ein neues Gerät wirklich benötigt?
- HomeOffice und DeskSharing ermöglichen
- Vegetarische Bewirtung bei Veranstaltungen
- Catering in Kindergärten/Kitas nach DGE-Empfehlung (im Vergleich zu heute fleischreduziert)
- Carsharing-Autos für Dienstfahrten
- Videokonferenzen statt Dienstreisen, wenn Reisen bevorzugt mit der Bahn
- Förderung der Anfahrt mit dem Fahrrad und ÖPNV (Dienstanweisung Mobilität)
- Höhere Sitzungsprämie für Gemeinderäte, die mit dem Fahrrad oder ÖPNV kommen
- ...

Was braucht es um Suffizienzmaßnahmen in Kommunen erfolgreich umzusetzen?

Voraussetzung für Suffizienzmaßnahmen in der Kommune

- Idee des Städtischen
- Aktives Selbstverständnis der Verwaltung
 - Gestaltungsbewusstsein
 - Mut
 - Willensstärke
 - Kreativität (z.B. im Umgang mit gesetzlichen Rahmenbedingungen)
 - Dialogbereitschaft
- Langer Atem
- Aktive Bodenpolitik
- Enge Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung
- Fehler werden toleriert, Maßnahmen angepasst

Suffizienz kommunizieren

- Emotional abholen und Verständnis zeigen für die aktuelle Situation: z.B. „Ja heute brauchen wir das Auto, denn es ist alles darauf ausgerichtet.“
- Bilder zeigen und Neues erfahrbar machen (z.B. Besuch eines Projektes mit Verwaltung/Gemeinderat)
- Suffizienz hat häufig eine soziale, finanzielle und gesundheitliche Komponenten Diese sollte in Diskussionen betont werden!
- Beispiel Verkehr:
 - Wie wollen wir in unserer Stadt zusammen leben? Wie soll der öffentliche Raum genutzt werden?
 - Umweltverbund stärkt Teilhabe aller: Insbesondere Kinder und Seniorinnen und Senioren sind durch Autos am gefährdetsten und können diesen weniger Nutzen. Nicht alle Haushalte können sich ein Auto leisten.
 - Lärm und Schadstoffemissionen werden gemindert und so die Lebens- und Aufenthaltsqualität gesteigert.
- Beispiel Wohnen:
 - Verdichtetes Wohnen belebt tendenziell den öffentlichen Raum.
 - Verzicht auf Neubaugebiete für lebendige Dorfkerne. → S. Hiddenhausen
 - Frage nach Wohnwünschen „im Alter“ → Wird das Einfamilienhaus ggf. irgendwann zur Belastung im Unterhalt aber auch im Alltag, wenn viele Bedarfe nur mit Auto erreichbar sind?

Fazit

- Die THG-Emissionen in Deutschland und Kehl sinken. Aber deutlich zu langsam!
- Die größten Potentiale zur Senkung der THG-Emissionen liegen in den Bereichen **Wärme, Verkehr und Ernährung**
- **Wir wissen heute was für Klimaschutz zutun ist! Die Daten und Wissenschaft ist eindeutig.**
- **Die Herausforderungen sind enorm!**
- **Die Lösungen und Handlungsansätze sind alle vorhanden. Sie häufig kompatibel mit einer sozialen, auf Teilhabe ausgerichteten Politik.**
- **Wichtigste Stellschraube ist der politische Wille diese Lösungen umzusetzen (und Gestaltungsbewusstsein in den Verwaltungen), ob lokal oder im Bund.**

STADTVERWALTUNG KEHL

**HERZLICHEN
DANK!**

LEON LEUSER

Sources

- **Kommunale Suffizienzpolitik:**

- **EHSS: Publikation „Wie wird weniger Genug“:** <https://www.uni-flensburg.de/nec/forschung/ehss/> <https://www.uni-flensburg.de/nec/forschung/ehss-ii/>
- Lebensräume: <https://www.oeko.de/forschung-beratung/projekte/pr-details/kommunen-innovativ-lebensraeume>
- Wiedervermietungsprämie BaWü: <https://www.wohnraumoffensive-bw.de/wiedervermietungspraemie-1>
- Wiedervermietungsprämie Tuttlingen: <https://www.tuttlingen.de/de/Wirtschaft-Bauen/Bauen-Wohnen/Foerderprogramme/Wiedervermietung-von-leerstehendem-Wohnraum>
- OptiWohn: <https://www.wohnen-optimieren.de/>
- Suffizienz in Zürich: <https://www.stadt-zuerich.ch/suffizienz>
- BUND Kommunale Suffizienzpolitik: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/ressourcen_und_technik/suffizienz_perspektive_2030_impulspapier.pdf
- BUND Jugend BaWü: <https://www.bundjugend-bw.de/wp-content/uploads/sites/15/2017/07/suffizienz-broschuere-2017.pdf>
- Crailsheimer Modell: https://www.kvjs.de/uploads/downloads/2_bader_innenentwicklung-crailsheim.pdf
- Hiddenhausen: <https://www.hiddenhausen.de/Wohnen/Jung-kauft-Alt>

- **Absolute Entkopplung:**

- Parrique T., Barth J., Briens F., C. Kerschner, Kraus-Polk A., Kuokkanen A., Spangenberg J.H., 2019. Decoupling debunked: Evidence and arguments against green growth as a sole strategy for sustainability. European Environmental Bureau.
 - Jason Hickel & Giorgos Kallis (2019): Is Green Growth Possible?, New Political Economy, DOI: 10.1080/13563467.2019.1598964
 - Institute for Global Environmental Strategies, Aalto University, and D-mat Ltd. 2019. *1.5-Degree Lifestyles: Targets and Options for Reducing Lifestyle Carbon Footprints. Technical Report.* Institute for Global Environmental Strategies, Hayama, Japan.
 - Akenji and Chen (2016): “A Framework for Shaping Sustainable Lifestyles: Determinants and Strategies.” Paris: United Nations Environment Programme. http://sd.defra.gov.uk/2011/10/framework-for-sustainable-lifestyles/?utm_source=email&dm_i=A78,J29N,135CGH,1JUBC,1.
 - Die steuerliche Belastung von Benzin und Diesel - Fakten und Analysen, Kurzstudie des Instituts ETR - Economic Trends Research. Available under: https://www.afm-verband.de/files/2714/9855/4362/MEW_Studie_01_17_Komplett.pdf
 - Copenhagen: City of cyclists. Available under: http://www.cycling-embassy.dk/wp-content/uploads/2017/07/Velo-city_handout.pdf
 - Gemeinschaftsdiagnose 2-2019: http://gemeinschaftsdiagnose.de/wp-content/uploads/2019/10/GD_H19_Langfassung.pdf
 - Hirschnitz-Garbers, M. und Langsdorf, S. (2015): Informationskampagnen für Konsumentinnen und Konsumenten – Effekte und Ausrichtungen.
- Vertiefungsanalyse 4 im Projekt Ressourcenpolitik: Analyse der ressourcenpolitischen Debatte und Entwicklung von Politikoptionen (PolRes)

Suffizienz – Was ist das?

- Lat. sufficere – genug, ausreichen
- Über lange Zeit der Zivilisationsgeschichte war Mäßigung oder Suffizienz eine wichtige Tugend
 - Atramchasis Epos (4000-5000 Jahre)
 - Griechische Philosophie
 - Religionen
- Wende: Aufklärung → Streben danach Grenzen zu überwinden
 - Maximierung des Glücks/Nutzens (Bentham)
- **Heute häufig: „Nachhaltiger Konsum“ in der „Verantwortung des Einzelnen“ oder „Kultureller Wandel“ in Szenariorechnungen**